

fassung von Ruperts Wirksamkeit änderte. Man vergleiche den ersten Satz¹: 'Primo igitur Theodo dux Baioariorum, Dei omnipotentis gratia instigante et beato Rudberto episcopo predicante, de paganitate ad christianitatem conversus et ab eodem episcopo baptizatus est cum proceribus suis Baioariis'. Anders als in den Gesta wird hier eine Bekehrung vom Heidenthum und die Taufe Theodos in bestimmten Worten berichtet. Die Breves Notitiae stehen dabei in der Mitte zwischen dem ersten Biographen und der Conversio, wie Hauck mit Recht bemerkt hat; denn der Verfasser der letzteren 'ging noch einen Schritt weiter, indem er das Volk, nicht nur den Adel nannte', zu den 'nobiles' oder 'proceres' die 'ignobiles' hinzufügte². Ebenso weicht der nächste Satz in derselben Richtung von der Vita ab:

Gesta c. 5.

Praefatus itaque dux sancto viro concessit licentiam locum aptum elegendi sibi et suis sequacibus, ubicumque ei placeret in illa provincia, ecclesias Dei restaurare et cetera ad opus ecclesiasticum habitacula perficere.

Breves Notitiae I, 2.

Item Theodo dux dedit ei potestatem circuire regionem Baioariorum et eligere sibi locum ad episcopii sedem et ecclesias construendas et ipsos populos ad servitium Dei erudiendos cum adiutorio Dei et sui ipsius supplemento.

Auch hier findet sich wieder die kleine bezeichnende Aenderung, dass nicht von der Herstellung, sondern von der Neuerrichtung von Kirchen die Rede ist, ebenso wie in der Conversio von 871, und dazu kommt noch ein bemerkenswerther Zusatz. Der älteste Biograph weiss nichts von der Gründung eines Bisthums durch Rupert, wie denn auch Papst Gregor II. 716 in seiner Instruction für die nach Baiern gehenden Legaten das Fehlen von Bisthümern voraussetzt³, und eine feste Diöcesaneintheilung des Landes ist erst 739 durch Bonifaz geschaffen worden. Man wird Rupert etwa mit dem 'adventitius episcopus' Ratharius vergleichen dürfen, der unter Herzog Hucpert (um 730) zu St. Emmeramm in Regensburg wirkte⁴, nur dass der Salzburger Heilige nicht allein Bischofs- und Abtswürde vereinigte, wie mancher Klosterbischof⁵, sondern als Begründer des

1) Ed. Hauthaler a. a. O. S. 18. 2) Vgl. oben S. 299. 3) MG. Leges III, 451 ff. 4) Arnoldus, Mirac. S. Emmerammi I, 1 (SS. IV, 549). 5) Vgl. Krusch, N. A. XXV, 136 ff.